

werden. Abb. 30 zeigt ein Fuhrwerksgleis in einem stark in Anspruch genommenen Feldweg; die Bauart entspricht ganz der auch bei Landstraßen üblichen.

5. Sommerwege, Wald- und Feldwege, Fuß-, Radfahr- und Reitwege, vorläufige Befestigung. Von den genannten Wegen erhalten nur die *Fuß- und Radfahrwege* regelmäßig eine Befestigung, bestehend aus einer etwa 8–10 cm hohen Schotterschicht als Unterlage, die mit einer dünnen Grusschicht, am besten aus Hartgestein, überworfene wird (Abb. 31). Bei Neuanlagen oder umfassenden Ausbesserungen sollte die Grusschicht mit einer kleinen Handwalze festgelegt werden, weil sie den Fußgängerverkehr sonst lange Zeit empfindlich belästigt. Wegen des Quergefälles der Fußwege wird auf S. 24 verwiesen.

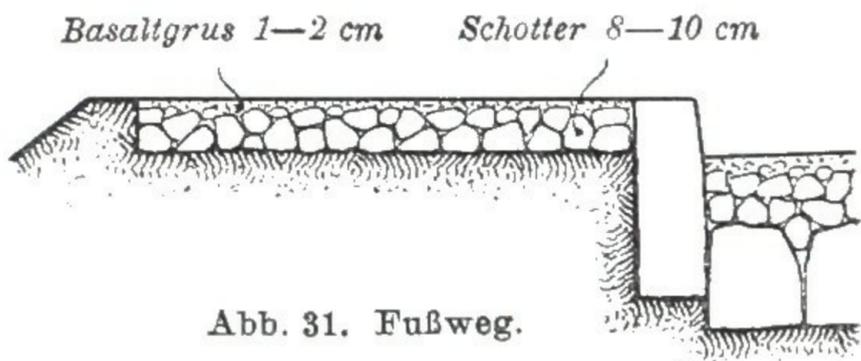


Abb. 31. Fußweg.

Sollen *die übrigen Wege* nicht bloße Erdwege ohne jede Befestigung bleiben, so kann schon durch Einwerfen einer dünnen Schicht von einem in der Nähe leicht und billig zu erhaltenden Baustoff eine namhafte Verbesserung erzielt werden. So können Lese- steine aus den angrenzenden Feldern oder Schlacken aus benachbarten Industrieanlagen eingebracht werden. Auch geringwertiger Schotter ist als Befestigung für solche untergeordnete Wege brauchbar. Die mindestens 2,5 m breit anzulegenden Reitwege erhalten, soweit sie überhaupt befestigt werden, am besten eine Kies- oder Sandschicht auf einer etwa 5 cm starken Schotterunterlage. Den Sommerwegen und den Reitwegen wird gewöhnlich ein Seitengefälle von 4–6 ‰ gegeben. Zu *Befestigungen vorläufiger und vorübergehender Art*, namentlich von Waldwegen, zeitweiligen Straßenverlegungen, Zufahrten zu Neubauten, eignen sich neben leichten Steinbefestigungen auch *Holzknüppel* oder *-prügel* von etwa 2,5–3 m Länge, die quer zur Straße, dicht nebeneinander gelegt und nötigenfalls an den Enden durch Längshölzer verbunden werden (Abb. 32).

6. Fahrbahnen und Fußwege auf Straßenbrücken. Bei Landstraßenbrücken in der Nähe von größeren Städten greift man gern zu den gleichen Befestigungsarten der Fahrbahn, wie sie auf städtischen Brücken und Straßen gebräuchlich sind, und verwendet dementsprechend namentlich die verschiedenen Arten von Steinpflaster,



Abb. 32. Knüppelweg.